

Verehrte Leserinnen und Leser,

seit vielen Jahren werden wir angehalten, Vorsorge zu betreiben. Ob Riester, Rürup oder Fondssparen – allerorten wird um unser Anlagengeld geworben. Mit dem neuen Wohn-Riester wird jetzt auch wieder privat genutzter Wohnraum staatlich gefördert. Ein richtiger Schritt, wie ich finde.

Denn haben Sie sich einmal überlegt, welche Rendite die eigene Immobilie abwirft? Selbst wenn man die notwendigen Investitionen im Laufe der Zeit mit einrechnet, lohnt sich das Eigenheim oder die Eigentumswohnung. Und das Besondere daran: Kein Crash am Aktienmarkt und keine Wirtschaftskrise machen Ihnen Ihr Eigenheim streitig.

Das eigene Häuschen sichert Ihnen im Alter ein angenehmes Wohnen. Mit regelmäßigen Investitionen in den Erhalt der Immobilie sichern Sie gleichzeitig Ihre „Rendite“: Denn Maßnahmen zur Wärmedämmung rechnen sich gegebenenfalls in kurzer Zeit. Mit einem eigenen Haus sorgen Sie gut vor.

Ihr Patric Walle



## Sanierung bringt Komfort und Kostenersparnis

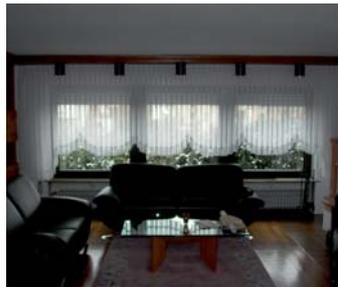
### Bauen im Bestand lohnt sich

Alte Häuser haben ihre eigenen Geschichten. Sie sind gewachsen, haben manch einen Sturm überstanden – und entsprechen leider oft nicht mehr den modernen Ansprüchen an Wohnkomfort und Wärmedämmung. Da die Bausubstanz in aller Regel aber sehr erhaltenswert ist, plant und betreut das Büro Walle immer öfter den Umbau und die

Sanierung von bestehenden Gebäuden. Der erste Schritt ist dabei immer eine genaue Bestandsanalyse und dann die Formulierung des Zieles. Standardmäßig auf dem Programm stehen bei Sanierungen die zeitgemäße Dämmung des Hauses, eine neue Heizungsanlage und die Überprüfung und Erneuerung der Elektrik und der Wasseranschlüsse. Bei

Fenstern und Türen ist sowohl die Dämmung als auch die Beleuchtung der einzelnen Räume ein Thema.

Denn vielfach geht es bei der Sanierung auch um eine Modifizierung der Wohnfläche: Durch das Versetzen und Entfernen nicht tragender Wände, die Vergrößerung der Fensterfläche und den Einbau zusätzlicher Komfortelemente wie Fußbodenheizung usw. Viele Sanierungsmaßnahmen werden durch Fördermittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau unterstützt. Ein Grund mehr, warum sich Sanierungen betriebswirtschaftlich und vom Wohnbegehren her lohnen.



Nach dem Umbau ist das Wohnzimmer viel heller und entspricht den heutigen Anforderungen an Wohnqualität und Behaglichkeit.



Sie haben Fragen zur Sanierung? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

## „Wir würden es immer wieder tun...“

### Interview mit Familie Fess zur Bauteilekühlung

Vor rund einem Jahr ist Familie Fess in ihr neues Haus eingezogen. Die Besonderheit daran: die Heizung und Kühlung erfolgen über Geothermie. Wir haben in den vorherigen Ausgaben berichtet. Jetzt hat Walle DIREKT mit

Klaus Ludwig Fess über seine Erfahrungen mit der Geothermie – insbesondere mit der Kühlung – gesprochen.

**DIREKT:** Herr Fess, wie kamen Sie damals bei der Planung Ihres Hauses auf die Idee, anstelle einer Öl- oder Holzheizung auf Erdwärme zu setzen?

**Fess:** Für uns war es wichtig, auf eine alternative Energiequelle zurückzugreifen. In einem der ersten Gespräche mit Rainer Walle, hat er uns von den Vorteilen einer Bauteilekühlung überzeugt – der Schritt zur Geothermie war getan.

**DIREKT:** Sie heizen und kühlen seit einem Jahr das gesamte Haus mit Erdwärme...

**Fess:** Genau. Wir sind damit komplett unabhängig von Öl und Gas – bei den heutigen Preisen für beide Rohstoffe eine angenehme Situation. Wir verbrauchen lediglich Strom für die Wärmepumpe. Und das in einem geringen Umfang.

**DIREKT:** Hört sich nach einer guten Investition an. Doch funktionieren Kühlung und Heizung auch problemlos?

**Fess:** Ob Sie es glauben oder nicht: Das Raumklima in unserem Haus ist bei schwüler Hitze oder klirrender Kälte  
**Fortsetzung auf Seite 2**



Die Kühlschlangen werden bei der Bauteilekühlung analog zur Fußbodenheizung angebracht.

## Fortsetzung von Seite 1

einfach sehr angenehm. Bei Hitze kühlt die Bauteilekühlung über die in der Decke verlegten Schleifen die Raumtemperatur um 6 bis 8 Grad Celsius herunter. Und das sehr wohltuend, denn es entsteht keine Zugluft wie bei einer Klimaanlage. Bei Kälte sorgt die Fußbodenheizung für die angenehme Wärme im Haus.

**DIREKT:** Lassen Sie mich noch einmal auf die Kühlung zurückkommen. Reichen 6 bis 8 Grad aus?

**Fess:** Das war auch unsere Frage. In diesem Sommer haben wir festgestellt, dass es zu einer sehr angenehmen Kühle im Haus führt. Da die Kühle von der Decke „hinabfällt“ herrscht im ganzen Haus eine behagliche Frische.

**DIREKT:** Das hört sich alles sehr positiv an. Gab es gar keine Anlaufschwierigkeiten?

**Fess:** Es ist auch absolut positiv. Bei der Installation gab es zwar ein paar Nachfragen bei der Herstellerfirma, aber seit die Anlage läuft, verfügen wir über einen exzellenten Wohnkomfort in unseren neuen vier Wänden.

**DIREKT:** Das Nutzen der Erdwärme ist mit höheren Kosten verbunden...

**Fess:** Nur in der Anschaffung. Die Mehrkosten holen wir je nach Entwicklung des Ölpreises in wenigen Jahren schon wieder rein. Und eines kann man sowieso nicht mit Geld aufwiegen – das ist der Wohnkomfort durch die Anlage. Deshalb würden meine Frau und ich die Entscheidung für die Erdwärme immer wieder fällen.

## Utta Mohr verstärkt Walle-Team

### Architektin arbeitet am Standort Homburg

Das Team der Walle GmbH hat Zuwachs bekommen. Mit Utta Mohr konnten wir eine erfahrene Architektin als Verstärkung gewinnen. Die waschechte Saarländerin studierte in Kaiserslautern und machte dort 1998 ihren Abschluss.

Inzwischen ist sie Mutter von zwei Kindern und tritt daher auch bei ihrem Hobby - dem Springreiten - kürzer. Ihr Turnierpferd ist im Ruhestand, wird von ihr aber weiter ausgeritten.

An ihrem Beruf liebt sie es, für Funktionalbauten die wirklich optimale Lösung zu erarbeiten. Außerdem reizt sie das Bauen im Bestand – also die zeitgemäße Sanierung von

Gebäuden und die sinnvolle Ergänzung des vorhandenen Bestandes.



## Moderner Dachausbau

### Klassische Zimmermannskunst trifft modernes Energiesparen

Ausgangspunkt war die bevorstehende Sanierung der Terrasse. Nachdem Peter Hirschberger sich erste Angebote eingeholt hatte, reifte der Plan, die Sache richtig anzugehen. Gemeinsam mit dem Büro Walle wurde die gesamte Dachstuhlansanierung und die Überbauung der Dachterrasse geplant und angegangen. Damit gewann die Wohnung rund 40 Quadratmeter dazu.

Dabei weisen die Arbeiten am Haus von Peter Hirschberger einige Besonderheiten auf. Denn der Dachausbau erfolgte in klassischer Zimmermannsarbeit mit einem Sichtgebälk. Doch das Dach sollte ja nicht nur schön anzusehen sein, sondern genau wie die Fassade den neuesten Dämmvorschriften entsprechen. „Mit der Fa. Thomas Walter aus Dörsdorf konnten wir einen



Das Sichtgebälk macht später den Charme der Wohnung aus.

ausgezeichneten Zimmermann-Profi und Dachdecker mit reicher Erfahrung gewinnen“ sagt Peter Hirschberger, „sodass die neue Dachkonstruktion tatsächlich beiden Anforderungen entspricht.“ Dank der professionellen Zimmermannsarbeit strahlt die Dachgeschosswohnung von Peter Hirschberger nun mit dem Sichtgebälk eine angenehme Behaglichkeit aus.

### Wärmeschutzmaßnahmen mit Zuschüssen der KfW

Mit einem Vollwärmeschutz erreicht das neue Dach alle Werte eines Neubaus. Durch die gleichzeitige Dämmung der Fassade, den Austausch der Fenster, die Dämmung der

Kellerdecke und Verbesserungen an der Heizungsanlage konnte die Gesamtmaßnahme mit Fördermitteln der KfW bezuschusst werden.

Die Aufgabe des Büro Walle bestand neben der Beratung und Planung der Baumaßnahmen auch in der Bescheinigung der entsprechenden Maßnahmen gegenüber der KfW. Als anerkannter Energieberater konnte Patric Walle nach Prüfung die notwendigen Bestätigungen ausstellen.

Sie haben auch Interesse an einer Gebäudesanierung in Verbindung mit Fördermitteln der KfW? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



Im Dachfirst entsteht ein ganz gemütlicher Ruheort.



Die professionelle Zimmermannsarbeit ist bereits von außen am Dachstuhl zu erkennen.

## Nachtschicht in Bliesmengen-Bolchen

### Nachtmessung gibt Aufschluss über Menge des Fremdwassers im Kanal

Im Herbst war das Büro Walle mitten in der Nacht in der Unterwelt von Bliesmengen-Bolchen unterwegs. Das Team war auf der Suche nach Fremdwasser im Kanal und führte Messungen durch wie hoch dieser Anteil ist.

Abwasserkanäle leiten Schmutzwasser in die Kläranlage – dazu gehören neben den häuslichen Schmutzwässern wie Bade- oder Fäkalwasser auch gewerbliches Schmutzwasser. Die Kläranlagen sorgen dann vor dem Einleiten in den nächsten

Fluss für die Reinigung der Abwässer.

Ein Problem in diesem System stellt das sogenannte Fremdwasser dar. Unverschmutztes Wasser, das nicht in den Kanal gehört. Es kann sich dabei um Regenwasser, Sickerwasser aus undichten Frischwasserleitungen oder Oberflächenwasser handeln. Das Problem liegt gleich an zwei Stellen: Zum einen belastet das Fremdwasser die Kanäle – sie sind schließlich auf die Schmutzwassermenge ausgelegt. Zum anderen be-

reitet sauberes Wasser aber auch der Kläranlage Probleme. Denn die Mikroben der modernen Kläranlagen brauchen tatsächlich den Schmutzanteil zum arbeiten. Wird das Wasser zu sauber, sinkt die Leistung der Kläranlage. Mit einer Nachtmessung kann sehr genau die Menge des Fremdwassers gemessen werden, da praktisch keine häuslichen Abwässer eingeleitet werden. Mit den Ergebnissen der Messung können Lösungen entwickelt werden. Zur Zeit entwickelt das Büro Walle eine Konzep-

tion zur weiteren Reduzierung der Fremdwassermenge im Kanalnetz in Bliesmengen-Bolchen.



Mit Nachtmessungen können Fremdwasser klar bestimmt werden.

## Thermalbad Rilchingen macht Fortschritte

### Touristisches Leuchtturmprojekt nimmt weitere Hürden

Auf seiner Sommertour besuchte der Ministerpräsident des Saarlandes Peter Müller auch das Grundstück, auf dem in Zukunft das Thermalbad Rilchingen seine Gäste begrüßen wird. Rainer Walle als Vertreter der verantwortlich planender ARGE geising+böcker/Walle und Rudolf Müller als Geschäftsführer der LEG Saar berichteten über den neuesten Stand der Entwicklung.

Neben der europaweiten Ausschreibung des Projektes findet weiterhin eine intensive Bewerbung des Thermalba-

des statt. Auf der Fachmesse Expo Real in München war

das Bad eines der Hauptthemen am Stand der LEG Saar.

Mit der Anpassung des Bebauungsplanes an die aktuellen Planungen ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Realisierung gelungen.



Ministerpräsident Müller verschaffte sich bei seiner Sommertour einen eigenen Eindruck über die Planungen für das Thermalbad.

## Wäscherei der Lebenshilfe nominiert

### Entwurf des Büro Walle in „intelligente architektur“



Die Planungen für die Wäscherei der Lebenshilfe in Blieskastel waren für den Architekturpreis nominiert.

In der Lebenshilfe in Blieskastel hat die Walle GmbH

unter anderem die Anlage der Wäscherei geplant. Diese wurde von der Zeitschrift „intelligente architektur“ für den Preis Architecture und Health nominiert. Die Begründung: „Das Beispiel zeigt, wie Wirtschaftlichkeit und sinngebende Aufgaben für behinderte Menschen kompatibel sind.“

Eine Nominierung, die uns natürlich sehr gefreut hat. Mehr Infos zur Werkstatt der Lebenshilfe finden Sie im Bau-tagebuch auf [www.walle.de](http://www.walle.de).

## Neuer Azubi und Praktikant bei Walle

Das Büro Walle bildet weiter junge Menschen aus



Ob Ausbildung oder Praktikum – beim Büro Walle sind junge Menschen immer willkommen.

Mit einer soliden Ausbildung erhalten junge Menschen die Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben. Für Unternehmen ist die Ausbildung allerdings nicht nur eine gesellschaftliche Aufgabe, sondern eine Bereicherung für das eigene Wirken. Das Büro Walle bildet daher regelmäßig junge Menschen aus und bietet Praktikumsplätze an. In den letzten 3 Jahren haben über 10 junge Menschen ein Praktikum absolviert – von 2 Wochen bis zu einem halben Jahr. Zur Zeit beschäftigen wir auch zwei Auszubildende.

Im August startete Alexander Heß seine Lehre als Bauzeichner. Nach seiner Mittleren

Reife hat nun mit der Ausbildung die berufliche Laufbahn des Hobbyfußballers begonnen. Doch ins kalte Wasser ist er nicht gesprungen, denn schließlich hatte er bei einem dreiwöchigen Praktikum die Gelegenheit, das Büro Walle kennen zu lernen. In seiner Freizeit spielt er Fußball, interessiert sich für Sommerbiathlon und arbeitet bei der Freiwilligen Feuerwehr mit.

In seinem Praxissemester befindet sich Peter Bachmann. Er studiert Bauingenieurwesen an der HTW in Saarbrücken und absolviert seine 16 Wochen Praktikum im Büro Walle in Ormesheim. In seiner Freizeit spielt er am liebsten Gitarre.

## Fußball verbindet

Freundschaftsspiel endete 5:4



Das obligatorische Gruppenbild nach dem Spiel – und vor der Feier.

Inzwischen ist es fast eine gute Tradition: Einmal im Jahr tritt das Fußballteam des Büro Walle gegen das Team eines befreundeten Architekturbüros an. Auch in diesem Jahr stand das Spiel fest in den Terminkalendern der Beteiligten. Die hatten dann beim Kleinfeldspiel sechs gegen sechs jede Menge Spaß. Und natürlich saß man auch im Anschluss ans Fußballspiel noch zusammen, plauderte und feierte gemeinsam in den späten Nachmittag.



## Info-Scheck Nr. 31

per Fax an 0 68 93 / 94 77-44

Sie haben mich neugierig gemacht! Ich benötige weitere Informationen zum Thema:

- Energieeinsparung
- Sanierung bestehender Gebäude
- Neubau

Bitte rufen Sie mich an:

Name

Adresse

Tel.

E-Mail

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Walle GmbH  
Architekten und Ingenieure  
www.walle.de  
E-Mail: [architektur@walle.de](mailto:architektur@walle.de)

Büro Mandelbachtal  
Adenauerstraße 106  
66399 Mandelbachtal  
Telefon: 0 68 93 / 94 77-0  
Telefax: 0 68 93 / 94 77-44

Büro Homburg  
Kaiserstraße 67  
66424 Homburg  
Telefon: 0 68 41 / 93 16-0  
Telefax: 0 68 41 / 93 16-44

Redaktion:  
Thomas Schommer PR-Beratung  
[www.mytext.de](http://www.mytext.de)